



Pressemitteilung

08.09.2011

09. September – Tag des alkoholgeschädigten Kindes

Wie können Eltern erreicht und unterstützt werden?

Mit dieser Frage beschäftigt sich das Symposium der Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin und der AOK Nordost – Die Gesundheitskasse am 09. September 2011 im Hotel Aquino in Berlin. Die Veranstaltung findet im Rahmen des Berliner Programms „PEaS – Peer Eltern an Schule“ und anlässlich des Internationalen Tages des alkoholgeschädigten Kindes statt.

Eltern haben einen großen Einfluss auf ihre Kinder. Neben der Vorbildwirkung müssen sie ihre Kinder zum richtigen Zeitpunkt fördern, unterstützen und Grenzen setzen. In diesem Zusammenhang sind die Erkenntnisse der Berliner JAH-Studie entscheidend: Beinahe die Hälfte der Eltern redet kaum oder nie mit ihren Kindern über das Thema Alkohol. Die befragten Kinder und Jugendlichen bekräftigten, dass sie jedoch jedes Gespräch über Alkohol, ob mahnend, kontrollierend oder offen, grundsätzlich positiv bewerten.

Dr. Katharina Graffmann-Weschke, Ärztin und Gesundheitswissenschaftlerin bei der AOK Nordost – Die Gesundheitskasse, betont: *„Auch wenn viele Eltern wissen, dass sie mit ihren Kindern über diese Themen sprechen sollten, fällt es ihnen im Alltag immer wieder sehr schwer. Sie dabei zu unterstützen und durch Vernetzungen zu anderen Eltern mit den gleichen Herausforderungen Lösungen für den Alltag zu finden, das ermöglicht das Berliner Programm 'PEaS'.“*

Ziel des Symposiums im Hotel Aquino ist es, erprobte und erfolgreiche Konzepte der suchtpreventiven Eltern- und Familienarbeit vorzustellen und dem Tag des alkoholgeschädigten Kindes Aufmerksamkeit zu schenken. Wichtig sind Programme und Projekte, die Eltern in ihrer Vorbildfunktion stärken, alltagsnahe Unterstützung bieten und sie ihnen in sensiblen Entwicklungsphasen ihrer Kinder, wie dem Übergang von der Grund- in die weiterführende Schule, stärken.

Kerstin Jüngling, Leiterin der Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin, sieht sich durch die rege Teilnahme am Symposium in ihrer fachlichen Meinung bestätigt: *„Eltern müssen*

Pressekontakt

Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin
Kerstin Jüngling
Fon 030 – 29 35 26 15

AOK Nordost – Die Gesundheitskasse
Dr. Katharina Graffmann-Weschke
Fon 0800 - 265080 - 26393



grundsätzlich motiviert werden, ihre erzieherischen Kompetenzen zu erweitern und gezielt einzusetzen. Für Kinder ist es zudem nur förderlich, wenn Eltern dann auch in der Schule aktiv mitwirken. Die Tatsache, dass das Symposium kurz nach der Ankündigung ausgebucht war, bekräftigt, wie wichtig das Thema und wie hoch der Bedarf an Informationen und guten Konzepten ist.“

Rund um den 09.09.2011 werden ebenfalls 100.000 Einkaufstüten mit der Präventionsbotschaft „Na klar, alkoholfrei in der Schwangerschaft!“ in allen Berliner E Reichelt-Filialen kostenlos an die Kundinnen und Kunden ausgegeben. 850.000 Werbe-Handzettel mit zusätzlichen Informationen und einem Rezept für einen alkoholfreien Cocktail machen diese Aktion in Berliner Haushalten bekannt.

Das Symposium findet mit Unterstützung der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz und der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung in Kooperation mit dem Landesprogramm für die gute gesunde Schule Berlin statt.

Das Programm zum Symposium und weitere Informationen finden Sie unter <http://www.berlin-suchtpraevention.de/Veranstaltungen-c1-l1-k20.html>

Pressekontakt

Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin
Kerstin Jüngling
Fon 030 – 29 35 26 15

AOK Nordost – Die Gesundheitskasse
Dr. Katharina Graffmann-Weschke
Fon 0800 - 265080 - 26393